



krebsliga schweiz

Direkthilfe für Krebsbetroffene

Finanzielle Notlagen entschärfen



Inhaltsverzeichnis

Projektübersicht 3

Ausgangslage 5

Die Direkthilfe der Krebsliga 7

Wie die Direkthilfe entlastet 8

Ziele, Zielgruppen, Wirkung und Nachhaltigkeit 9

Einzigartigkeit und Qualitätssicherung 10

Über die Krebsliga 11

Kontakt 12

Budget 2024 **eingeleg**t



Projektübersicht

- Projekttitel:** Direkthilfe für Krebsbetroffene – Finanzielle Notlagen entschärfen
- Kurzgefasst:** Eine Krebserkrankung hat oft erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Betroffenen. Dies wird insbesondere dann spürbar, wenn sie hohe zusätzliche Kosten verursacht und das Erwerbseinkommen verringert. Betroffene in finanziellen Notlagen können sich an eine kantonale oder regionale Krebsliga wenden. Diese unterstützt einerseits bei der Prüfung, ob die krebsbedingt entstandenen Kosten und/oder Einkommensausfälle bei einer Versicherung oder bei der öffentlichen Sozialhilfe geltend gemacht werden können. Andererseits kann die kantonale oder regionale Krebsliga Betroffene in finanziellen Notlagen punktuell und gezielt unterstützen. Wenn die Möglichkeiten der kantonalen oder regionalen Krebsliga zur finanziellen Unterstützung einer krebsbetroffenen Person ausgeschöpft sind, kommt die Direkthilfe der Krebsliga Schweiz als Dachorganisation zum Tragen. Sie ergänzt die finanzielle Unterstützung der kantonalen oder regionalen Krebsliga bedarfsorientiert und gestützt auf eine sorgfältige Abklärung der finanziellen und sozialen Situation.
- Zielgruppe:** Krebsbetroffene in der ganzen Schweiz, die sich in finanzieller Notlage befinden.
- Ziele:**
- Finanzielle Notlagen von Krebsbetroffenen werden gelindert.
 - Eine Verschuldung kann verhindert werden.
 - Die Betroffenen nehmen am Sozialleben teil und isolieren sich nicht.
- Dauer:** Seit 1998 jährlich wiederkehrend, Projektperiode 2024-2025
- Budget:** Gesamtkosten 2024-2025: CHF 1'092'000 (546'000 jährlich)
- Offener Bedarf:** 2024-2025: 972'000 (486'000 jährlich)
- Projektleitung:** Therese Straubhaar, Fachspezialistin Sozialarbeit, Krebsliga Schweiz
- Über uns:** Die Krebsliga Schweiz (KLS) arbeitet direkt mit den kantonalen und regionalen Krebsligen zusammen. Diese beraten und begleiten vor Ort von Krebs betroffene Menschen, analysieren deren (finanzielle) Situation und gewährleisten die Auszahlung der finanziellen Hilfen.
- Kontaktperson:** Klara Stracuk
Verantwortliche Stiftungen
klara.stracuk@krebsliga.ch
031 389 92 63



Samra (39) gerät in finanzielle Not, weil der Arbeitgeber keine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen hat. Das Einkommen des Ehemanns reicht nicht für die 5-köpfige Familie. Zur Überbrückung wird Samra von der Krebsliga Solothurn und der Krebsliga Schweiz finanziell unterstützt.

Das Schlimmste kann verhindert werden.

Ausgangslage

Jede dritte Person in der Schweiz, jährlich 45 500 Menschen, wird im Verlauf des Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert.

Eine Krebserkrankung wirkt sich nicht nur auf das körperliche und psychische Wohl eines von Krebs betroffenen Menschen aus, sondern zieht häufig schwerwiegende Auswirkungen auf die Familie, den Beruf und die finanzielle Situation nach sich. Die finanzielle Seite einer Krebserkrankung wird insbesondere dann spürbar und belastend, wenn sie hohe zusätzliche ungedeckte Kosten verursacht und/oder das Erwerbseinkommen sich verringert.

Die Schweiz verfügt über ein gut ausgebautes Sozialsystem, in welchem die meisten krankheitsbedingten Kosten durch die Krankenversicherung oder andere Sozialversicherungen übernommen werden. Dennoch kann eine Krebserkrankung erhebliche finanzielle Schwierigkeiten mit sich bringen.

Die Zahl der Krebsfälle wird in Zukunft steigen und damit auch der Bedarf an finanzieller Unterstützung. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist die demografische Entwicklung mit einer wachsenden Zahl älterer Menschen. Darüber hinaus wirken sich die aktuellen Weltereignisse auf die Lebenshaltungskosten aus. Daher erwarten wir eine Zunahme des Bedarfs nach finanzieller Unterstützung in krebsbedingten Notlagen.

106

finanzielle Notlagen und damit verbundene emotionale Belastungen konnte die Krebsliga 2022 lindern. 50% davon waren Familien.

Mit durchschnittlich

3 400.-

kann einer Einzelperson oder Familie in finanzieller Not geholfen werden.

«Das Schwierigste war die Angst um meinen Arbeitsplatz. Es war diese Existenzangst, durch die ich den Boden unter den Füßen verlor. Ohne Ihre Unterstützung wäre ich am Ende. Vielen Dank für die Hilfe der Krebsliga.»

Eine durch die Krebsliga unterstützte Frau



Die Direkthilfe der Krebsliga

Wenn Krebsbetroffene in eine finanzielle Notlage geraten sind, können sie sich an eine kantonale oder regionale Krebsliga wenden. Die Gesuchprüfung findet vollumfänglich bei den kantonalen und regionalen Krebsligen statt. Für finanzielle Notlagen werden Mittel bereitgestellt, die Menschen mit Krebs zugutekommen und für sie existenziell sein können. Dazu gehört die Übernahme situationsbedingter Kosten, die in einem direkten Zusammenhang mit der Krebserkrankung stehen und für welche das Haushaltsbudget nicht mehr ausreicht.

Die punktuelle finanzielle Unterstützung wird unter Berücksichtigung der Entwicklung der Gesamtsituation der krebsbetroffenen Person und ihres sozialen Umfeldes gewährt. Die Unterstützungsbeiträge sind Überbrückungshilfen. Die Krebsliga gewährt keine Direkthilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes über einen längeren Zeitraum hinweg.

Die Direkthilfe kommt subsidiär zum Zug, d.h. dann, wenn Leistungsansprüche von Sozial- und Privatversicherungen sowie der Sozialhilfe ausgeschöpft sind und die notwendigen Kosten dennoch nicht gedeckt werden können.

«Der Beitrag der Direkthilfe kann viel Druck wegnehmen.»

Therese Straubhaar, Fachspezialistin Sozialarbeit bei der KLS

Wenn die Möglichkeiten der kantonalen oder regionalen Krebsliga zur finanziellen Unterstützung einer krebsbetroffenen Person ausgeschöpft sind, kommt die Direkthilfe der Krebsliga Schweiz zum Tragen. Sie ergänzt die finanzielle Hilfe der kantonalen oder regionalen Krebsliga bedarfsorientiert und gestützt auf eine sorgfältige Abklärung der finanziellen und sozialen Situation.

Die Krebsliga Schweiz sowie die regionalen und kantonalen Ligen benötigen schweizweit jährlich rund 4,2 Mio. Franken zur finanziellen Unterstützung von Krebsbetroffenen. Davon können etwa 3,7 Mio. von den 18 kantonalen und regionalen Krebsligen gedeckt werden. Die restlichen gut 500 000 Franken steuert die Krebsliga Schweiz bei.

Dieser Betrag kommt nur dank Spenden zustande.

Wie die Direkthilfe entlastet

Eine Krebsdiagnose kann wegen krankheitsbedingten Kosten und Erwerbsausfall zu einer grossen finanziellen Belastung werden. Im Folgenden finden Sie drei konkrete Beispiele, in welchen Situationen Sie mit der Krebsliga Krebsbetroffene und ihre Nächsten finanziell unterstützen können:

Transportkosten

Wenn Krebsbetroffene sich für die medizinische Behandlung regelmässig an den Behandlungsort begeben müssen und nicht die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können bzw. auf eine Begleitperson angewiesen sind, entstehen oft hohe Kosten. Diese übernimmt die obligatorische Krankenversicherung lediglich bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 500.– pro Jahr.

Ambulante Pflege

Ist der Pflegeaufwand für eine an Krebs erkrankte Person sehr hoch, müssen neben der Spitex oftmals zusätzliche Personen für die Pflege und die Betreuung engagiert werden, deren Leistungen nicht von der Krankenversicherung übernommen werden.

Familien

Viele Gesuche betreffen Familien mit einem erkrankten Elternteil. Familien sind besonders gefährdet in eine prekäre finanzielle Lage zu geraten, denn oft fallen hohe zusätzliche Kosten für die Kinderbetreuung und die Unterstützung im Haushalt an. Die können das Monatsbudget rasch in ein Ungleichgewicht bringen. Finanziell problematisch wird die Situation in vielen Fällen auch, wenn der hauptsächlich verdienende Elternteil erkrankt und nicht gegen Erwerbsausfall bei Krankheit versichert ist.

Ein erhebliches finanzielles Risiko birgt aber auch die Erkrankung eines Kindes. Sie kann mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit eines Elternteils verbunden sein und führt für die Familie zum Erwerbsausfall. Demgegenüber belasten zusätzliche Kosten (z. B. die Organisation der Betreuung der gesunden Geschwister, Transporte in die entfernte Uniklinik) das Budget sehr stark.

«Es ist für uns eine riesige Entlastung, dass die therapiebedingten Fahrten zum Universitätsspital nun dank Ihrer Hilfe finanziert werden können. Vielen herzlichen Dank!»

Eine durch die Krebsliga Schweiz unterstützte Familie

Ziele, Zielgruppen, Wirkung und Nachhaltigkeit

Ziele

- Finanzielle Notlagen von Krebsbetroffenen werden gelindert.
- Eine Verschuldung kann verhindert werden.
- Die Betroffenen können sich auf ihre Genesung konzentrieren.
- Die Betroffenen nehmen am Sozialleben teil und isolieren sich nicht.
- Alle Gesuche, welche die regionalen und kantonalen Ligen nicht selbst decken können und die den Richtlinien der Krebsliga Schweiz entsprechen, werden gedeckt.

Zielgruppen

Die Mittel der Direkthilfe kommen Krebsbetroffenen zugute, die durch die Erkrankung in eine finanzielle Notlage geraten sind. Der Zugang zu Leistungen der finanziellen Unterstützung setzt eine sorgfältige Prüfung der finanziellen Situation der Betroffenen (Vermögen/Schulden, Monatsbudget) durch die zuständige kantonale bzw. regionale Krebsliga voraus. Personen, die durch die Krebsliga unterstützt werden, weisen eine krebsbedingte finanzielle Bedürftigkeit auf, welche weder von Sozialversicherungen noch von der Sozialhilfe gelindert werden kann.

Wirkung und Nachhaltigkeit

Die Direkthilfe der Krebsliga lindert den materiellen und psychischen Druck von Menschen mit Krebs und ihren Nächsten. Sie können sich der Genesung bzw. Bewältigung ihrer Situation widmen. Die Teilhabe von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen am sozialkulturellen Leben bleibt erhalten. Ihre Lebensqualität wird positiv beeinflusst.

Die geleistete finanzielle Hilfe ist eingebettet in die professionelle Beratung und Unterstützung der betroffenen Personen durch die kantonale oder regionale Krebsliga vor Ort. Beispielsweise ergreifen die Beratenden gemeinsam mit den Unterstützten flankierende Massnahmen zur Eindämmung von Ausgaben (Budgetberatung) und zur Optimierung der Einkommenssituation (Erschliessung von Ressourcen). Damit stellt die Krebsliga sicher, dass die erfolgte finanzielle Unterstützung nachhaltig ist.

Auch wenn 2023 wiederum einzelne Folgegesuche zu verzeichnen waren (meist wegen ungünstigem Krankheitsverlauf), ist aus den Fallverläufen zu ersehen, dass die i.d.R. einmalige Direkthilfe zur Unterstützung von Krebsbetroffenen nachhaltig die Überwindung von krankheitsbedingten finanziellen Engpässen ermöglicht und Verschuldungssituationen oder im schlimmsten Fall den Beginn einer Armutsspirale zu verhindern vermag.

Einzigartigkeit und Qualitätssicherung

Einzigartigkeit

Wenn die Leistungen der Sozialversicherungen, Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe im Einzelfall nicht alle erforderlichen Kosten decken können, schliesst die unbürokratische Direkthilfe der Krebsliga eine wesentliche Lücke.

Qualitätssicherung

In Zusammenarbeit mit den kantonalen und regionalen Ligen setzt die Krebsliga Schweiz folgende Massnahmen zur Förderung und Sicherung der Qualität im Bereich Direkthilfe für Krebsbetroffene um:

Monitoring der bestehenden Instrumente zur Förderung der Chancengleichheit und Zugangsgerechtigkeit bei der Unterstützung von Krebsbetroffenen in finanziellen Notlagen (z.B. Richtlinien und Entscheidungshilfen).

Laufende, praxisnahe Evaluation des Angebotes (Hauptkriterien = eine zeitnahe, unbürokratische Bearbeitung von Gesuchen; fundierte Entscheidungen, die dem Grundsatz der Zugangsgerechtigkeit entsprechen; eine qualitativ hochstehende Begleitung der Beratenden, die in den kantonalen bzw. regionalen Krebsligen im direkten Kontakt mit den betroffenen Personen stehen).

Fachzirkel zur finanziellen Unterstützung mit Entscheidungstragenden der kantonalen bzw. regionalen Krebsligen, um die Unterstützungspraxis aufeinander abzustimmen und gesellschaftlichen Veränderungen in der ganzen Schweiz Rechnung zu tragen (jährlich je zwei sprachregionale Anlässe sowie ein Vernetzungsanlass für die gesamte Schweiz).

Schulungen für Beratende bei der Krebsliga, beispielsweise zu den Unterstützungskriterien des Verbandes, zu ihrer Positionierung im öffentlichen System der sozialen Sicherheit und im kantonalen/ regionalen sozialpolitischen Kontext.

Projektevaluation: Jährliche Prüfung, ob die Leistungen der Direkthilfe für Krebsbetroffene sich bewähren.

Über die Krebsliga

Jede dritte Person wird im Verlaufe ihres Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Die Krebsliga ist in dieser schwierigen Lebenssituation für alle Betroffenen und ihre Angehörigen da. Als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Krebs übernimmt sie schweizweit eine führende Rolle in der Beratung und Begleitung, in der Prävention und Früherkennung von Krebs sowie in der Forschungsförderung. Und dies seit über 111 Jahren, immer am Puls der Zeit.

Die Krebsliga ist ein Verband bestehend aus der Krebsliga Schweiz und 18 kantonalen und regionalen Krebsligen. Auf politischer Ebene setzt sich die Krebsliga dafür ein, dass die Anliegen der Betroffenen und ihrer Angehörigen Gehör finden.

Die Krebsliga setzt sich dafür ein, dass

- weniger Menschen an Krebs erkranken.
- weniger Menschen an den Folgen von Krebs leiden und sterben.
- mehr Menschen von Krebs geheilt werden.
- Betroffene und ihr Umfeld die notwendige Zuwendung und Hilfe erfahren.

Die Krebsliga Schweiz stellt ihr Angebot für Krebsbetroffene und deren Angehörige kostenlos zur Verfügung und finanziert sich zu über 90% aus Spenden von Privatpersonen und Zuwendungen von Stiftungen oder Unternehmen.

Projektmanagement, Controlling und Reporting

Die Krebsliga Schweiz arbeitet nach Good Governance Standards und weist eine effiziente Organisationsstruktur auf. Das Rechnungswesen wird nach Swiss Gaap Fer 21 geführt. Die Jahresrechnung wird von der Revisionsgesellschaft BDO AG, Bern und der ZEWO jährlich geprüft.

Die Zielerreichung der durchgeführten Projekte der Krebsliga Schweiz wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst.

Die Projektreportings werden jährlich erstellt.

Bei Forschungsprojekten der Krebsliga Schweiz werden ein Zwischenbericht (je nach Projektdauer) und ein Schlussbericht verfasst.

Der Jahresbericht der Krebsliga Schweiz wird jeweils im Frühjahr herausgegeben.

Werden Sie aktiv...

- 1 damit Krebs kein Armutsrisiko wird.
- 2 damit sich Krebsbetroffene ihrer Genesung widmen können.
- 3 damit Krebsbetroffene am sozialen Leben teilnehmen können.
- 4 damit das Leben mit und nach Krebs lebenswert ist.

Ihre
Unterstützung
macht den
Unterschied!

**Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihr persönliches Engagement.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach
CH-3001 Bern
T +41 31 389 91 25

philanthropy@krebsliga.ch
krebsliga.ch
facebook.com/krebsliga

IBAN: CH95 0900 0000 3000 4843 9

